

VOLKS BLATT | SPLITTER

ISS-Crew kehrt mit Sojus-Kapsel zur Erde zurück

ASTANA/KASACHSTAN – Die erste Landung eines bemannten Raumschiffes seit der «Columbia»-Katastrophe ist am Sonntag sicher, aber alles andere als planmässig verlaufen. Die Sojus-Kapsel mit der bisherigen Besatzung der Internationalen Raumstation (ISS) an Bord schlug rund 460 Kilometer vom vorgesehenen Zielort entfernt in Kasachstan auf und wurde erst nach zwei-stündiger Suche entdeckt. Es war das erste Mal in der Geschichte der US-Raumfahrt, dass amerikanische Astronauten mit einem russischen Raumschiff landeten.

Mindestens drei Bergtote in Schweizer Alpen

BERN – Mindestens drei Personen sind am Wochenende in den Schweizer Alpen tödlich verunfallt. In den Churfürsten SG stürzte eine Bergwanderin ab. Im Berner Oberland konnte ein Wanderer nur noch tot geborgen werden. Im Wallis verunglückte ein Snowboarder. Eine 52-jährige Bergwanderin war am Sonntagnachmittag mit ihrem Mann im Gebiet Schibenstall in den Churfürsten unterwegs gewesen. Sie rutschte aus und stürzte rund 500 Meter in die Tiefe. Retter der Rega und des Schweizerischen Alpen-Clubs SAC konnten die Frau nur noch tot bergen.

Papst spricht fünf spanische Geistliche heilig



MADRID – Vor rund einer Million Gläubigen hat Papst Johannes Paul II. bei seinem ersten Auslandsbesuch seit neun Monaten in Madrid fünf spanische Geistliche heilig gesprochen. An der Zeremonie nahmen am Sonntag im Zentrum der spanischen Hauptstadt auch das Königspaar sowie die gesamte politische Führung und hunderte Geistliche aus dem ganzen Land teil. Der Pontifex Maximus würdigte die drei Nonnen und zwei Priester, die sich im vergangenen Jahrhundert um die Armen verdient gemacht hatten. Das Verhältnis zwischen dem Vatikan und der spanischen Regierung war in letzter Zeit gestört. Die Regierung Aznar unterstützt die USA bei ihrem Krieg im Irak, das spanische Volk ist dagegen. Deshalb forderten Demonstranten auch die Exkommunikation Aznars (Bild).

Israelische Armee erschießt Jugendlichen

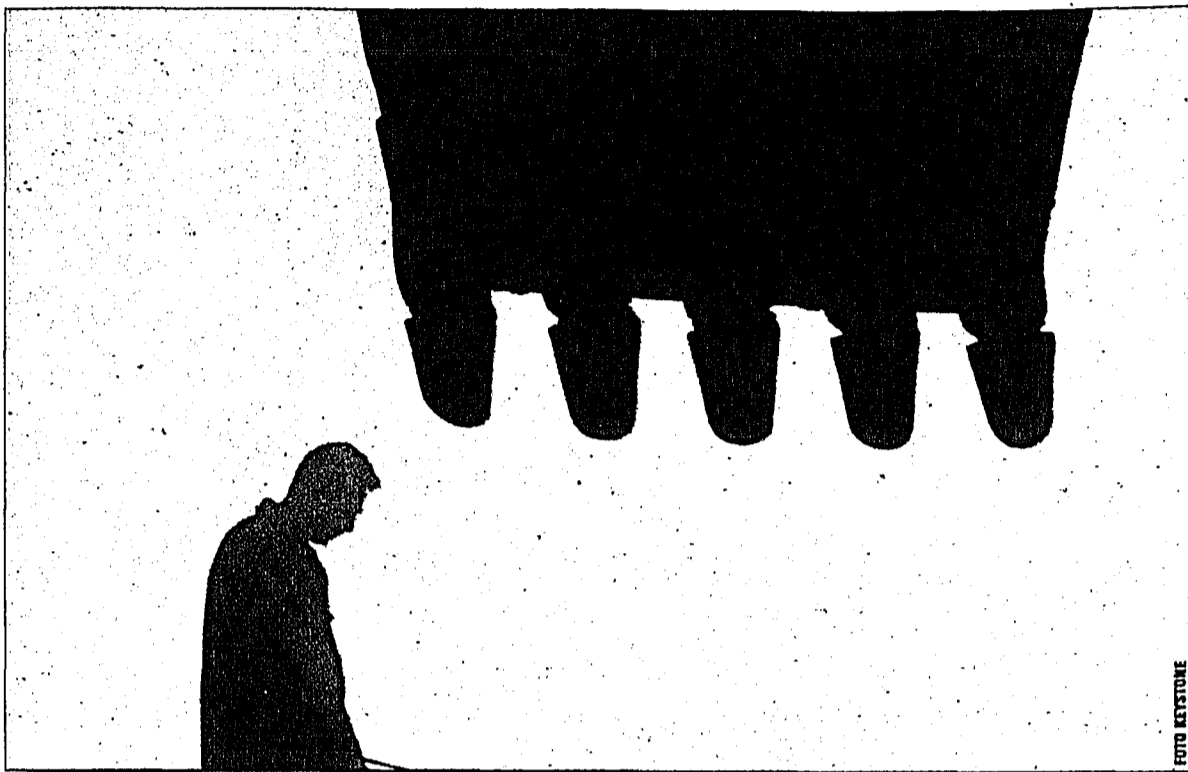
RAMALLAH – Bei einer Razzia im Flüchtlingslager Balata von Nablus im Westjordanland haben israelische Soldaten einen 15-jährigen Palästinenser erschossen. Wie der Sender «Stimme Palästinas» weiter meldete, wurden sechs Jugendliche verwundet. Die Soldaten waren am Sonntag in das Lager eingedrungen und hatten mit Hausdurchsuchungen begonnen. Darauf wurden sie von Jugendlichen mit Steinwürfen angegriffen. Unterdessen hat der Chef der israelischen Arbeitspartei, Amram Mitzna, seinen Rücktritt angekündigt.

Keine Hoffnung mehr

Türkei: Suche nach Überlebenden des Erdbebens eingestellt

CELIKSUYU – Drei Tage nach dem schweren Erdbeben in der Türkei mit fast 170 Toten ist die Suche nach Überlebenden eingestellt worden. Rettungskräfte borgen am Sonntagmorgen den letzten toten Schüler aus dem eingestürzten Internat in Celtiksuyu, in dem 83 Kinder ums Leben kamen. 115 Schüler konnten gerettet werden.

Insgesamt fielen dem Erdbeben vom Donnerstag 167 Menschen zum Opfer, mehr als 1000 wurden verletzt. In mehreren Dörfern der Erdbebenregion waren auch am Sonntag noch keinerlei Hilfsgüter eingetroffen. Allein in der Region um die Stadt Sancak warteten 15 Dörfer noch immer auf Hilfslieferungen, wie der Bürgermeister von Sancak, Fahrettin Colban, mitteilte. In der Provinzhauptstadt Bingöl erklärte ein Sprecher des staatlichen Krisenzentrums die Suche nach Überlebenden für beendet, nachdem Rettungskräfte die Leiche des 14-jährigen Cihat Avcı aus den Trümmern der Schule im nahe gelegenen Celtiksuyu geborgen hatten. Einer der Überlebenden, der 15-jährige Hanefi Beldek, beschrieb den Einsturz des Gebäudes: «Der gesamte dritte Stock raste plötzlich nach unten, wie ein Aufzug.» Insgesamt zerstörte das Erdbeben in der Provinz Bingöl



Die Hoffnung auf Überlebende wurde aufgegeben, jetzt ist schweres Gerät im Einsatz.

über 80 Gebäude, wie Gouverneur Hüseyin Avni Cos sagte. Am Samstag begannen Ermittler im Auftrag der Regierung, die Trümmer des Internats zu untersuchen, das erst 1999 für Kinder aus den umliegenden kurdischen Dörfern erbaut worden war. Dabei wurden weitaus grössere Steine unter den Zement gemischt als erlaubt, wie Kemal Türkaslan vom Verband der Bauin-

genieure mitteilte. Zudem wurden in die tragenden Wände keine Stahlträger eingezogen. Die Regierung hatte am Donnerstag versprochen, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Schlamperie in der Bauwirtschaft wurde bereits 1999 bei zwei massiven Erdbeben in der Westtürkei für einen Grossteil der damals 18 000 Todesfälle verantwortlich gemacht.

Nach zum Teil gewaltsamen Protesten gegen die unzureichende Versorgung der Erdbebenopfer mit Zelten, Lebensmitteln und Wasser schützten Soldaten am Samstag den Amtssitz von Gouverneur Cos. Bei den Protesten waren vier Demonstranten und 15 Polizisten verletzt worden, zwei Beamte waren am Sonntag noch immer in einem kritischen Zustand.

Weitere SARS-Tote in China und Hongkong

Schulen in Peking bleiben geschlossen – FIFA verlegt Frauenfußball-WM

PEKING – In China und der Sonderverwaltungszone Hongkong sind am Sonntag zwölf weitere SARS-Todesfälle gemeldet worden. Zur Eindämmung der gefährlichen Lungenkrankheit sollen in Peking die Schulen für weitere zwei Wochen geschlossen bleiben. Betroffen sind 1,37 Millionen Schüler. Mehrere asiatische Länder verschärften erneut ihre Einreise- und Quarantänebestimmungen.

Mit den jüngsten Todesfällen ist in Hongkong die Zahl der Opfer nach Angaben der Gesundheitsbehörden um fünf auf insgesamt 184 gestiegen. Auf dem chinesischen Festland starben sieben weitere Patienten an SARS, vier davon in Peking. Insgesamt sind in China 4125 Menschen an SARS erkrankt und

197 Menschen an den Folgen der Krankheit gestorben. In Hongkong sind bislang 1629 Krankheitsfälle

registriert worden. Allerdings lag die Zahl der Neuerkrankungen in der ehemaligen britischen Kronko-

lonie nach Angaben vom Sonntag bei lediglich acht und damit erstmals seit Beginn der Veröffentlichung der Statistik im März im einstelligen Bereich. Auch in Peking ging die Zahl der Neuinfektionen zurück: Am Sonntag wurden 69 neue Fälle gemeldet. Mehrere Botschaften und Firmen haben inzwischen verfügt, dass die Familien ihrer Mitarbeiter und alle nicht unbedingt benötigten Angestellten China verlassen. Wegen der gefährlichen Lungenkrankheit wird zudem die diesjährige Fussball-Weltmeisterschaft der Frauen verlegt. Sie sollte ursprünglich in China stattfinden. Wie der Fussballverband FIFA mitteilte, melden die USA und Australien Interesse an der für den Herbst geplanten WM an.



Die Massnahmen gegen SARS sind Teil des Lebens geworden.

USA wollen Irak in drei Sektoren einteilen

Amerikanische, britische und polnische Zone

BAGDAD – Mit ersten Personalentscheidungen haben die USA am Sonntag den politischen Neuanfang in einem nach ihrem Willen künftig in drei Sektoren gegliederten Irak vorangetrieben. An die Spitze des Ölministeriums wurden zwei Iraker berufen, ihnen wurde ein amerikanischer Ölexperte zur Seite gestellt. Ferner ernannte die US-Militärverwaltung einen Iraker zum Leiter der Gesundheitsbehörde. Zuvor war bekannt geworden, dass Irak in drei Militärzonen unter der Kontrolle der USA, Grossbritanniens und Polens aufgeteilt werden soll. Die Vereinten Nationen sollen nach dem Willen der USA eine humanitäre,

aber keine politische Rolle beim Wiederaufbau spielen. Das Ölministerium wird nach Entscheidung der US-Behörde für Wiederaufbau und humanitäre Hilfe vom ehemaligen Leiter der Planungsbehörde des Hauses, Thamer Abbas el Ghabban, geleitet. Stellvertreter des Mannes, der in der Verwaltung Saddam Husseins arbeitete, wird mit Fatil Othman ein aus dem Exil zurückgekehrter Ölexperte. Chef des Beraterstabs des Ministeriums wird der pensionierte Vorstandsvorsitzende des Ölkonzerns Shell in den USA, Philip Carroll, teilte Sprecher John Kincannan mit. Das Gesundheitsministerium wird von Ali Schnan el Janabi geleitet.



Vor allem die Amerikaner werden sagen, wo es lang geht.

ANZEIGE
gastroGUIDE.li
Der Online-Gastronomieführer